

# Thüringer Bläserecho

- Das „Thüringer Landesblasorchester“
- Sommerfreizeit in Plöthen
- 3. Thüringer Blasmusiktreffen

gefördert vom: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaates Thüringen



Sommerfreizeit in Plöthen



Das „Thüringer Landesblasorchester“  
in  
Bad Klosterlausnitz

# Impressum

**Redaktion:** Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

**Adresse der Geschäftsstelle:** Blasmusikverband Thüringen e.V., Felsenkellerstraße 5, 07745 Jena, Tel.: 03641/772329

**Mediengruppe:** Grit Reinhold, Frank Schott, Steffen Weber-Freytag, Stefan Acker, Sandy Löffler

**Erscheinungsweise:** halbjährlich im April und Oktober

**Satz und Design:** Mediengruppe des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

**Druck:** Onlineprinters GmbH, [www.diedruckerei.de](http://www.diedruckerei.de)

**Vertrieb:** Buchbinderei Auftragsvermittlungsbüro SKÜB, Neugasse 18, 07743 Jena

**Kontakt:** [info@bmvth.de](mailto:info@bmvth.de)

# Liebe Musikfreunde,



mit dieser Ausgabe halten Sie die gesammelte Information zu den Aktivitäten des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. der letzten sechs Monate in Ihren Händen. Gleich am Anfang möchte ich daher meinen Dank

an all die fleißigen „Schreiber(innen)“ richten, welche die Artikel verfasst, geordnet und in diese ansprechende Form gebracht haben.

Wie Sie in den nachfolgenden Artikeln über die Vereinsjubiläen, das Landesblasorchester, das 3. Thüringer Blasmusiktreffen, die Aktivitäten der Bläserjugend zum Sommerlager oder dem Kurs zur Jugend-Leiter-Card lesen können, gilt das Hauptaugenmerk der Arbeit in den Vereinen wie auch im Verband der Nachwuchsförderung und musikalischen Qualifizierung der Musikerinnen und Musiker. Gerade bei der Integration der Jugendlichen in die Vereinsarbeit / Vereinsführung konnten mit dem erstmals durch dem Blasmusikverband Thüringen e.V. und der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V. (LKJ) organisiert und durchgeführten Kurs zur Jugend-Leiter-Card den Vereinen eine Basis für die Ausbildung interessierter Jugendlicher auf diesem Gebiet angeboten werden.

Einen besonderen Höhepunkt stellte auch in diesem Jahr das „Landesblasmusiktreffen 2014“ anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Musikverein Benshausen e.V. in Benshausen dar. In dem Artikel unseres Landesmusikdirektors Steffen Weber-Freytag

können Sie zu der Klangvielfalt der beteiligten Musikvereine und dem Landesblasorchester Thüringens näheres erfahren. Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei den Musikerinnen und Musikern für die Teilnahme und dem Musikverein Benshausen e.V. für die organisatorische Unterstützung und wünsche dem Verein viel Erfolg in der Vereinsarbeit für die nächsten Jahrzehnte.

Mit dieser Ausgabe kündigen wir Ihnen schon die nächsten Projekte des Jahres 2015 an. So werden wir in gewohnter Weise unseren Dirigentenlehrgang - diesmal an der Musikakademie in Sondershausen mit Dirigentenstammtisch – wieder für Dirigenten und Satz- und Registerführer durchführen. Auch finden Sie nochmals die Empfehlung zu unserer Blasmusikwerkstatt 2015 mit Holger Mück im Februar. Weitere Termine wie zur D-Prüfung, den Probephase für das Landesblasorchester und der Verbandsversammlung 2015 finden sie für Ihre Planung 2015 am Ende dieser Ausgabe.

Gestatten Sie mir zu guter Letzt, Ihnen eine ruhige und besonnene vorweihnachtliche Zeit im Kreise Ihrer Familie zu wünschen. Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen und ihren Familien beste Gesundheit, viel Erfolg in ihren Verein und weiterhin Spaß und Freude bei der Musik und beim Musizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Acker

(amt. Präsident Blasmusikverband  
Thüringen e.V.)

## Liebe Leserinnen und Leser des Blasmusikverbandes

Das **Bläserecho** erscheint zweimal im Jahr und damit die viele Arbeit der Mediengruppe und seinen Autoren auch seine Leserschaft erreicht, bitte ich **alle** Empfänger dieser Zeitschrift, das **Bläserecho** seinen Vereinsmitgliedern zum Lesen und Informieren zu überlassen.

Oft erfahre ich im Gespräch bei Musiktreffen oder anderen Gelegenheiten, dass so die- oder derjenige noch nie etwas von dieser Verbandszeitschrift gehört hat. So fällt es dem Präsidium auch sehr schwer, alle seine Verbandsmitglieder zu erreichen und manches Projekt hätte bestimmt mehr Musikerinnen und Musiker, die sicherlich gerne gekommen wären.

Natürlich hat die eigene Vereinsarbeit oberstes Gebot, aber eine Fortbildung auf dem Instrument, einen Lehrgang als Satzführer oder Dirigent oder auch die Teilnahme an den D-Prüfungen, sind elementare Dinge, um den Verein und sich selbst nach vorne zu bringen.

Alle Projekte des Blasmusikverbandes Thüringen erfahren Sie auf Seite 20 des **Bläserechos** oder auf der Homepage des Verbandes. Viele Projekte werden auch ausführlich in diesem Heft vorgestellt.

Herzlichst, Ihr Landesmusikdirektor!

Steffen Weber-Freytag

## INHALT

|                                                          |          |
|----------------------------------------------------------|----------|
| <b>Nachruf für Herbert Batke</b>                         | <b>2</b> |
| <b>Begrüßung</b>                                         | <b>3</b> |
| Dirigentenlehrgang 2015                                  | 4        |
| Blasmusikwerkstatt 2015                                  | 5        |
| Auf der Suche nach jungen Musikern                       | 5        |
| Das Thüringer Landesblasorchester in Bad Klosterlausnitz | 6        |
| 21. Musikfest in Tröbnitz                                | 7        |
| 3. Thüringer Blasmusiktreffen                            | 8        |
| Sommerfreizeit in Plothen                                | 10       |
| 90 Jahre Werrataler Musikanten                           | 12       |
| Ehrennadel des BMV Th.                                   | 13       |
| D-Lehrgang und D-Material                                | 14       |
| Landesorchesterwettbewerb                                | 16       |
| Erwerb der JuLeiCa in Plothen                            | 18       |
| Spiel & Spaß, Rezept                                     | 19       |
| Die Redaktion stellt sich vor                            | 20       |
| Termine 2015/2016                                        | 20       |

### Beilage

Anmeldeformulare für:

- Dirigentenlehrgang und Registerleiter
- Blasmusikwerkstatt mit Holger Mück

# Dirigentenlehrgang des Blasmusikverbandes Thüringen in der Landesmusikakademie Sondershausen

## Themen des Lehrgangs:

**Die Methodik und Didaktik beim Einstudieren eines neuen Stückes im Orchester  
Analysieren, Arrangieren und Komponieren**

Der Lehrgang wendet sich an alle Musiker/innen, Dirigent/innen und Instrumentalist/innen in Musikvereinen und Schulen sowie an Einsteiger, die Interesse haben, in diese Praxis einmal reinzuschmecken.

Der Lehrgang widmet sich noch dem weiteren Thema: „Analysieren, Arrangieren und Komponieren“. Ziel ist es, einen Überblick für alle Interessent/inn/en über den Umfang der Leitungstätigkeit eines Ensembles zu erfahren. Es ist mehr als nur eine allgemeine Fort- und Weiterbildung für alle Dirigentinnen und Dirigenten, Satz- bzw. Registerführer oder Einsteiger.

Es ist eine Fort- und Weiterbildung im Umgang mit Musikern/innen, eine Weiterbildung im Bereich Methodik und Didaktik und die Umsetzung von Klang- und Klangfarben im Orchester bzw. Ensemble.

Dieser Dirigentenlehrgang wird am Freitag, den 9. Januar 2015 bis Sonntag, den 11. Januar 2015 in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen stattfinden. Neben den hervorragenden Möglichkeiten des Probens sind wir auch im Bettenhaus der Akademie untergebracht.



Alle Interessenten melden sich bitte über das Anmeldeformular des Blasmusikverbandes Thüringen an, welches zum Herunterladen auf der Homepage ([www.blasmusikthueringen.de](http://www.blasmusikthueringen.de)) zu finden ist.

Des weiteren können Sie dieses Formular in der Geschäftsstelle mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag oder aber auch bei Steffen Weber-Freytag ([weber-freytag@t-online.de](mailto:weber-freytag@t-online.de)) per Mail anfordern.

## Die Dozenten

### Heiko Schulze

wird an diesem Lehrgang die Teilnehmer/innen leiten, welche bereits Erfahrungen im Umgang mit Orchestern haben und das Handwerk des



Dirigates ausbauen wollen.

Heiko Schulze (Jahrgang '70) erhielt seine erste Instrumentalausbildung in den Fächern Posaune, Bariton und Klavier an der Orchesterschule des Jugendblasorchester Espenhain/Sachsen. Nach erfolgter Schul- und Berufsausbildung absolvierte er eine Ausbildung zum staatlich geprüften Ensembleleiter an der Berufsfachschule für Musik Kronach/Oberfranken.

Von 1992-1996 nahm er ein Musikpädagogikstudium am Meistersinger Konservatorium Nürnberg im Hauptfach Posaune auf, das er als Diplommusiklehrer und staatlich geprüfter Musiklehrer erfolgreich abschloss.

Im Anschluss daran erhielt er eine Dirigierausbildung bei Jochen Wehner und Kompositionsunterricht bei Otto Wagner. Von 1996-2007 war er als Stadtmusikdirektor in der Kurstadt Bad Lausick tätig, wo ihm der Aufbau und die Leitung der Stadtmusik Bad Lausick sowie der Hauptstelle der Musikschule Muldental „Theodor Uhlig“ übertragen wurde. Im April 1999 übernahm er als Direktor die Leitung der Bläserakademie Sachsen, der musikpädagogischen Institution des Rundfunk-Blasorchesters Leipzig. Im Oktober 1999 erfolgte seine Berufung zum Landesmusikdirektor im Sächsischen Blasmusikverband.

Seit September 2001 ist er als Geschäftsführer und Direktor der Bläserakademie Sach-

sen tätig. Im Mai 2006 wurde er von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände zum Bundesmusikdirektor gewählt. Als Gastdirigent arbeitet er mit den verschiedensten Bläserensembles und Blasorchestern. So dirigierte er u.a. 2005 das Landesjugenblasorchester Sachsen auf einer Konzerttournee in China. Er ist als Dozent und Juror auf zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen, bei internationalen Wettbewerben zu Gast und arbeitet als Produzent und Aufnahmeleiter für diverse Tonträgerproduktionen.

### Steffen Weber-Freytag



ist Jahrgang '68 und erhielt mit zehn Jahren Unterricht bei Ewald Sadler auf der Trompete. Von 1990 bis 1995 absolvierte er das Studium an der Hochschule für

Musik Franz Liszt in Weimar. Schon seit 1991 ist er mit verschiedenen Orchestern und zahlreichen namhaften Künstlern auf Konzerten und Tourneen in ganz Deutschland und Europa unterwegs.

Bereits seit 1992 unterrichtet er im Fach Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn und Bariton, ist Arrangeur und Notensetzer für verschiedene Verlage, wie den AMA-Verlag, Acoustic Music GmbH & Co. KG; Bosse Verlag; Bosworth Verlag.

Seit 2000 dirigiert er zwei renommierte Thüringer Blasorchester. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, erhielt er über viele Jahre Dirigierunterricht bei Wilhelm Koenen (Nürnberg).

Er ist stolzer Vater von drei Kindern und seit 2007 Landesmusikdirektor des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

# Blasmusikwerkstatt 2015



Wie bereits zur Vollversammlung angekündigt wird der Blasmusikverband Thüringen e.V. im nächsten Jahr einen zusätzlichen Lehrgang speziell ausgerichtet für die Blasmusik anbieten.

Dieser Lehrgang spricht **junge** wie auch **gestandene** Musikantinnen und Musikanten an und befasst sich mit der Vermittlung von Hinweisen zum stilistischen Vortrag, der Artikulation, Atmung und Phrasierung in der böhmischen Blasmusik.

Zur „Blasmusikwerkstatt 2015“ wird unter Leitung von **Holger Mück** neben den vorgenannten Hinweisen auch das Zusammenspiel und das musikalische Klangbild im Wechsel zwischen den Registern den Lehrgangsteilnehmern vorgestellt und deren Wirkung auf das Publikum erläutert und praktisch angewendet.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Holger Mück spezielle Fragen zur Erarbeitung und Darbieten der traditionellen Blasmusik aber auch eigene Erfahrungen auszutauschen.

Nutzen Sie daher den Lehrgang nicht nur, um Ihre musikalischen Fertigkeiten zu erweitern sondern auch um Ihr Orchester musikalisch auf dem Gebiet der böhmischen Blasmusik weiterzuentwickeln.

Der Lehrgang findet vom 7. bis 8. Februar 2015 in Tautenhain statt. Die Uhrzeiten finden Sie auf der Ausschreibung und Anmeldung zur „Blasmusikwerkstatt 2015“.

Für den Lehrgang sind pro Teilnehmer 25,- € zu entrichten und auf das Konto des Blasmusikverbandes mit Verwendungszweck zu überweisen.

Übernachtungsmöglichkeiten hat der Blasmusikverband Thüringen zu Sonderkonditionen im Gasthof „Zur Kanone Hotel & Restaurant“ in Tautenhain vorbehalten.

Bitte melden Sie Ihre Teilnehmer/innen für den Lehrgang mit Hinweis auf Nutzung des Übernachtungsangebotes bei der Geschäftsstelle in Jena per Post (Geschäftsstelle des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.; Felsenkeller Straße 5; 07747 Jena), per E-Mail (info@bmvth.de) oder FAX (03641-772328) bis zum 10. Dezember 2014 an. Sie erhalten dann eine Bestätigung mit dem Treffpunkt und dem detaillierten Ablauf.



## Auf der Suche nach jungen Musikern

### Tag der offenen Tür beim Jugendblasorchester Lucka

LUCKA. Zum ersten Mal lud das Jugendblasorchester Lucka am vergangenen Samstag zu einem Tag der offenen Tür in seinen Probe-raum ein. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern und Großeltern nutzten das Angebot und machten erste Blasmusikerfahrungen.



Das Nachwuchsorchester mit seinem Leiter Jens Hunger eröffnete den musikalischen Vormittag und zeigte den Gästen, wie eine Probe abläuft. Noch spannender und inte-

ressanter war für die Kinder allerdings die Musikinstrumenten-Straße.



Hier konnten sie nämlich nahezu alle Holz- und Blechblasinstrumente sowie das Schlagwerk selbst einmal anfassen und ausprobieren. Musiker des Orchesters gaben dabei fachkundig Hilfestellung und beantworteten die Fragen der Kinder und Eltern. Dass den Kindern gerade das Austesten der Instrumente gefällt, war für den Nachwuchsleiter wenig überraschend. „Das gemeinsame Mu-

sizieren fördert die Konzentration, stärkt den Gemeinschaftssinn, schafft Freundschaften und macht einfach viel Spaß“, erzählt Jens Hunger, der auch Vorsitzender der Thüringer Bläserjugend ist.



Und vielleicht hat sich an diesem Tag ein künftiger Solist des Jugendblasorchesters erstmals an einem Musikinstrument versucht. Denn in so manchem steckt ein Talent, man muss es nur entdecken.

Patrick Kowalczyk



## Zweite Probephase des „Landesblasorchesters Thüringen“ – Ein Orchester mit Zukunft –

Das „Thüringer Landesblasorchester“ ist inzwischen zu einem musikalischen Zentrum in der Thüringer Musiklandschaft geworden. Musiker aus allen Teilen des Freistaates finden sich in regelmäßigen Abständen zusammen, um gemeinsam zu musizieren, sich über die Entwicklungen in ihren jeweiligen Vereinen auszutauschen und das Beisammensein zu genießen. Eines macht dieses Projekt deutlich: die gemeinsame Leidenschaft, die Musik, verbindet und baut Brücken.

Auch am Samstag, dem 24. Mai, war es wieder soweit: das „Thüringer Landesblasorchester“ traf sich das zweite Mal in diesem Jahr. Als Probenort wurde das Hermsdorfer Hotel „Schwarzer Bär“ ausgewählt.

Nach der ersten Stärkung mit Kaffee und einem kleinen Imbiss begann um 9:00 Uhr die Probe. Dies war zugleich die Generalprobe für das anschließende Konzert auf der Kurparkbühne in Bad Klosterlausnitz.

Neben Stücken wie „Alcazar“, „English Folk Song Suite“ und „Les Misérables“ durften auch „Rosamunde“ und die heimliche Thüringer Hymne, „Hoch Heidecksburg“ nicht fehlen.

Die Probe verlief aber nicht wie gewohnt ab. Da die Titel schon intensiv erarbeitet und einstudiert wurden, sind wir dieses Mal die Stücke erst gesanglich und geistig durchgegangen, haben gleich über eventuelle Tücken gesprochen und dann das gesamte Stück gespielt. Es war gleich alles perfekt. Na gut, nicht ganz perfekt. Aber dafür proben wir ja. Diese Variante des Spielens tat uns Musikerinnen und Musikern ausgesprochen gut, denn wir benötigten ja für den Nachmittag noch Kondition und Nervenstärke.

Nach dem Mittagessen mit, wie sollte es beim Thüringer Landesblasorchester auch anders sein, deftiger Thüringer Hausmannskost – Rouladen, Rotkohl und Thüringer Klößen – ging es nach Bad Klosterlausnitz. Obwohl es pünktlich mit der Ankunft des Orchesters zu nieseln begann, ließ sich das Publikum nicht davon abhalten, ein heiteres Konzert mit viel Spaß zu erleben. Zwischen den Titeln stellten einige Musiker ihre eigenen Vereine vor. Diese kleinen, charmanten Moderationen verliehen dem Konzert eine

ganz persönliche Note, was vom Publikum mit viel Applaus honoriert wurde.

Aus allen Teilen Thüringens waren die Musiker angereist. So aus Tröbnitz, Hermsdorf, Tautenhain, Sonneberg, Themar, Meiningen, Suhl, Jüchsen, Kammerforst, Liebstedt, Lucka, Geisa und dem südlichsten Zipfel und jüngsten Zugang Thüringens – wenn auch noch nicht offiziell bekannt – dem Allgäu.

Alles in allem war es wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, die, vielleicht dank unserer Musik, bei strahlendem Sonnenschein zu Ende ging und nicht nur den Gästen in guter Erinnerung bleiben wird. Wir danken unserem Präsidenten, Stefan Acker, und unserem Landesmusikdirektor, Steffen Weber-Freytag, für die Organisation.

Wer das Landesblasorchester einmal persönlich kennenlernen möchte, wird im September in Benshausen beim Musikfest des Thüringer Blasmusikverbandes Gelegenheit dazu bekommen. Wir freuen uns bereits wieder auf viele bekannte und neue Gesichter.

Nicole Teller und Henrik Harnisch



Tröbnitz



Kammerforst



Liebstedt



LMD



Hermsdorf



Tautenhain



Lucka



Geisa und der Allgäu

# 21. Tröbnitzer Blasmusikfest – Durchbruch garantiert

## Frau Holle – Ein Sommermärchen

Am 05. und 06. Juli 2014 wurde mit dem 21. Tröbnitzer Blasmusikfest wieder ein kultureller Höhepunkt im Saale-Holzland-Kreis gesetzt.

Seit 2012 wird als Auftakt zum Blasmusikfest ein Theaterstück aufgeführt. Dabei zeigt sich jedes Jahr aufs Neue, wie emsig und zuverlässig die verschiedenen Vereine in Tröbnitz zusammenarbeiten. Beim diesjährigen Theaterstück, „Frau Holle – Durchbruch garantiert!“, waren etwa 50 Personen am Gelingen beteiligt. Die Theatergruppe „Purzelbude“ übernahm die Regie und stellte einige Schauspieler, die aus den Reihen des Jugendblasorchesters sowie von Freunden des Vereins ergänzt wurden.

Die musikalische Umrahmung übernahmen Orchestermusiker aus beiden ortsansässigen Musikvereinen, die Rhythmikgruppe des Jugendblasorchesters (Kinder von 4-5 Jahren) und der Tröbnitzer Instrumentenzug (Schulkinder von 7-8 Jahren). Auch die Bühnendekoration und die Requisiten wurden von Vereinsmitgliedern bereitgestellt.

„Frau Holle – Durchbruch garantiert!“ wurde von Henrik Harnisch unter Verwendung des Grimmschen Originals adaptiert und neue Ideen eingefügt, sodass Flöckchen Holles Hotel „Vier Jahreszeiten“ mit hauseigener Schneekelterei und Wetterstation auch als Sommermärchen eine gute Figur macht.



Wer wissen möchte, was der Weihnachtsmann und Rumpelstilzchen im Märchen zu suchen haben, wer Hieronymus Paradisus zu Gurkenfeld ist und wie das mit Gold- und Pechmarie tatsächlich war, wird am 02. Oktober 2014 noch einmal die Gelegenheit dazu bekommen. Denn dann werden die Pforten zum Grandhotel „Vier Jahreszeiten“ erneut geöffnet.

Im Anschluss an das Theaterstück hielt Wolfgang Seim, Chronist der Gemeinde Tröbnitz, einen kurzweiligen Diavortrag über die Blasmusik im Kunst- und Musikdorf. Dabei kamen auch unerwartete Bilder zum Vorschein, die überraschende Einblicke in das Vereinsleben boten. Nach dem Diavortrag lud Disco Dynamite zum Tanz.

Am darauffolgenden Tag wurde die Blasmusik mit Orchestern aus ganz Thüringen gefeiert. Neben den beiden ortsansässigen Vereinen spielten auch der Musikverein Neusitz e.V., Collegium Brass e.V., die Band „BmB“ und das Jugendblasorchester Lucka e.V. Hier brillierte Hans Taube in seiner Rolle als Moderator und engagierter Entertainer, denn durch ihn wurde der Tröbnitzer Bürgermeister, Wolfgang Fiedler, auf charmante Art und Weise auf die Bühne gebeten, wo er sich nach vielen Jahren erneut beim Dirigieren des JBO Lucka beweisen durfte.



Als musikalischer Höhepunkt wurde das BTU Hermsdorf e.V. eingeladen. Das Orchester ist eine wichtige musikalische Größe in unserer Region und begeisterte das Publikum nicht nur mit Polka, Marsch und Walzer, sondern auch mit Musicalhits und Unterhaltungsmusik.



Als besonderes Highlight hat das Publikum die Titel mit den beiden Gesangssolisten, Elisa Steingrüber und Eberhard Reinhardt, empfunden. Mit Esprit führte Stefan Acker, unser Thüringer BMV-Präsident durch das Programm und zog so das Publikum in seinen Bann.



Bei dieser Gelegenheit wiesen das Moderatorduo vom Blasmusikfest, Stefanie Pohl und Henrik Harnisch, mehrfach auf die hervorragende Arbeit im Thüringer Blasmusikverband hin.

Über verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel Probephasen des Thüringer Landesblasorchesters, lernten sich einige Vereine bereits gegenseitig kennen und stehen seitdem im regen Austausch.

Das große Finale bildete das gemeinsame Konzert aller Orchester. Unter dem Dirigat von Landesmusikdirektor Steffen Weber-Freytag und Bürgermeister Wolfgang Fiedler erklangen die Titel „Am See“, „Hoch Heidecksburg“ und der „Steigmarsch“.



Die Vereinsvorsitzende des JBO Tröbnitz, Ingrid Staps, und der Vereinsvorsitzende der Tröbnitzer Musikanten, Gerald Seidel, möchten sich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei allen Helfern hinter den Tresen, in der Backstube, bei der Deko usw. sowie den Akteuren und Orchestern und der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ für die Bastelstraße bedanken. Auf dass noch viele gelungene Musikfeste kommen mögen.



Henrik Harnisch

## 3. Thüringer Blasmusiktreffen 2014 in Benshausen

Am 6. September 2014 fand in Benshausen bereits das „3. Thüringer Blasmusiktreffen“ unter der Schirmherrschaft des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. statt.

Das diesjährige musikalische Highlight wurde liebevoll ausgerichtet vom ortsansässigen Musikverein Benshausen e.V., der in diesem Jahr bereits seinen 90. Geburtstag als Verein feierte.

Bereits am Freitagabend versammelten sich schon 40 Musikerinnen und Musiker aus ganz Thüringen, um gemeinsam zu proben und das Jubiläum mit dem Musikverein Benshausen e.V. zu feiern. Es waren die Musikerinnen und Musiker des „Thüringer Landesblasorchesters“, die den Stücken den Glanz und letzten Schliff verleihen möchten, die am 6. September dann erklangen.

Für das Thüringer Landesblasorchester war es bereits der zweite Auftritt in diesem Jahr, bei dem sich der Klangkörper seinem Publikum präsentierte. Ein beachtliches Unternehmen, wenn man bedenkt, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesblasorchesters neben Beruf und Familie in ihren Vereinen musikalische Leistungsträger und dort oft auch organisatorisch aktiv sind. Ein schwieriges Unterfangen, einen für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer günstigen Veranstaltungstermin zu finden, war damit erneut gelungen.

Bei jeglichen Zusammenkünften des Thüringer Landesblasorchesters ist es wichtig das erarbeitete Repertoire welches in den letzten Jahren enorm an Qualität und Klangvielfalt dazu gewonnen hat, aufzufrischen und einem Publikum zu präsentieren, das dieses auch wertschätzt. Am Samstag, den 6. September 2014, war es dann soweit.

Das Thüringer Landesblasorchester hatte seinen Auftritt im Rahmen des Blasmusiktreffens 2014 in Benshausen, eingerahmt von hervorragenden Orchestern, die von 10

Uhr bis 18 Uhr im Wechsel auf zwei Bühnen ihr Können zeigten.

Den Anfang machte um 10 Uhr der „1. Jugendblasmusikverein Suhl e.V.“ Hier hörte man den frischen Wind im Orchester, den seit einem Jahr der musikalische Leiter Uwe Gutberlet in das Orchester einbringt.



Auch dieses Orchester feierte in diesem Jahr sein 40. Jubiläum.

Jung und dynamisch ging es auf der anderen Bühne weiter zur Sache. Das „Jugendblasorchester Wölfis“ unter der Leitung von Bernd Weidner spielte Hits und Meldodien aus Film und Fernsehen und



strahlte dabei viel jugendliche Frische aus. Auch hier gingen die Musikerinnen und Musiker nicht ohne tosenden Applaus von der Bühne.



Nun kam Schwung und Swingfeeling in die Festhalle. Gespickt mit professionellen Musikern, die ursprünglich meist aus den eigenen Reihen des Orchesters stammen,

spielte nun das „Schauorchester Weimar“ unter der Leitung von Hans Gärtner. Ob Titel von Frank Sinatra bis hin zum Glenn Miller Sound, für die Freunde der Big Band blieb kein Wunsch unerfüllt.

Nach einem weiteren Umbau auf der Bühne in der Festhalle, durften sich die Besucherinnen und Besucher an dem Erlernten der Jüngsten des Musikvereines Benshausen erfreuen. Ob mit Blockflöte oder anderen Instrumenten, sie waren alle mit einer großen Freude am Musizieren.

Ein beeindruckender Klang strömte über den Platz der Schule ins ganze Dorf und hat noch den einen oder anderen Zuhörer angelockt. Hier spielten unter anderem die „Wachbergmusikanten e.V.“.



Eine halbe Stunde später hörte man aus der Festhalle den „Musikverein Geraberg e.V.“, welche die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur mit traditioneller Blasmusik verwöhnten.



Dann sollte auf dem Festplatz der „Musikverein Oelze e.V.“ auftreten, der aber durch einen Krankheitsfall leider verhindert war. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, denn dieser Verein wird im kommenden Jahr, vom 17. bis 19. Juli 2015 sein 150. Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass wird das nächste Thüringer Blasmusiktreffen am 19. Juli 2015 in Oelze/Katzhütte stattfinden.

„Blasmusikverein Singertal e.V.“, so heißt der Musikverein aus Themar. Ein Orchester mit Show- und Big Band Qualitäten, aber auch der traditionelle Marsch (Alte Kameraden) darf nicht fehlen. Dort spürt man die Wurzeln des Orchesterleiters Andreas Lotz, der seinen 40 Musikerinnen und Musikern stilistisch alles abverlangt.



Der „Musikverein Kammerforst e.V.“ spielte danach unter der Leitung von Dietmar Fischer auf. Wer bis dahin dachte, die Fahnen spitze sei bereits erreicht, der irrte sich. Die Jungs und Mädels aus dem Norden von Thüringen zeigten, was in ihnen steckt und verzauberten das Publikum mit ihren Klängen.



Nun kam Schwung und Swingfeeling in die Zum Ende des gelungenen Thüringer Blasmusiktreffens erklang noch einmal die böhmisch-mährische Blasmusik, gespielt von der Formation „Die Meininger Blasmusik“. Wie der Name schon sagt, sind die 12 Musikerinnen und Musikern in Meiningen beheimatet.



Diese haben sich aus dem dortigen Jugendrotkreuzorchester herausgebildet, um die traditionelle Blasmusik am Leben zu erhalten und mit ebenso frischem Leben zu füllen. Mit Erfolg, denn diese Truppe hat bei der Europameisterschaft der Blasmusik 2014 in Ried/Innkreis (Österreich), die vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 stattfand, mit Bravour

den sechsten Platz belegt. Für Kenner der Blasmusik muss man nur die Namen der Jury nennen und da weiß man, wo der Hase, äh die Blasmusik spielt. Bei der EM 2014 waren Franz Watz (Deutschland), Feek Mestrini (Niederlande) und Klaus Rappel (Österreich) die Juroren.

Neben Musikerinnen und Musikern aus „Die Meininger Blasmusik“, dem „Musikverein Kammerforst e.V.“, dem „Blasmusikverein Singertal e.V. 1958“, dem „Musikverein Geraberg e.V.“ oder dem „1. Jugendblasmusikverein Suhl e.V.“ kamen um 15 Uhr im „Thüringer Landesblasorchester“ noch weitere Musikerinnen und Musiker aus den Vereinen „Blas-, Tanz- und Unterhaltungsorchester Hermsdorf“, dem „Musikverein Tautenhain“, dem „Jugendblasorchester Lucka“, dem „Jugendblasorchester Jüchsen“, dem „Jugendblasorchester Tröbnitz“ und dem „Musikverein Geisa“ dazu.

Alle zusammen bestachen durch ihre hohe Qualität und Spielfreude an der Musik. Hier im „Thüringer Landesblasorchester“ können Musikerinnen und Musiker ein Repertoire mitgestalten und spielen, das in ihren Heimatvereinen in dieser Qualität nicht immer umsetzbar ist, sei es durch die gegebene Besetzung vor Ort oder auch die stetigen Anforderungen zu absolvierender Auftritte der Heimatvereine.

Gespielt wurden u.a. Weke wie „Alcazar“, „Les Misérables“, „English Folk Song Suite“, „Emotionen“ und die „Seagate Overture“. Anhand der Titel sieht man, wie umfangreich und vielseitig das Programm des „Thüringer Landesblasorchesters“ mittlerweile ist. In sehr anspruchsvollem Gewand kamen die Polka „Rosamunde“ und der Marsch „Die Sonne geht auf“ daher.

Das Publikum dankte es mit einem tosendem Applaus.



Im kommenden Jahr wird das „Thüringer Blasmusiktreffen“ am 19. Juli 2015 in Oelze stattfinden, bei dem sich das „Thüringer Landesblasorchester“ mit einem aktuell dafür einstudierten Programm erneut präsentieren wird. Mehr dazu möchten wir noch nicht verraten! Wir möchten

Dich aber schon jetzt zu diesem Musikfest recht herzlich einladen. Wer weiß, vielleicht spielt auch Du demnächst im „Thüringer Landesblasorchester“ mit.

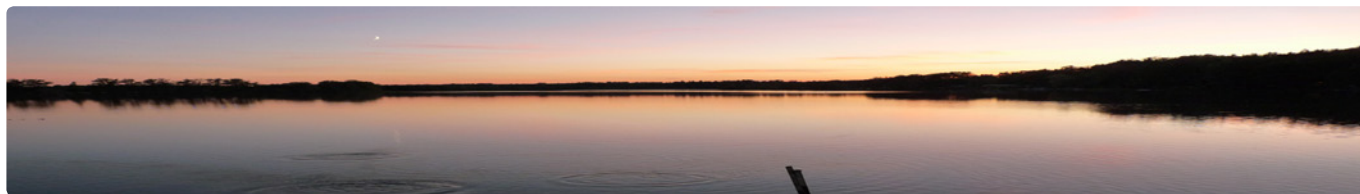
Was wäre eine Musikkapelle oder ein Musikverein ohne seinen Nachwuchs? Bald nichts mehr Wert! Denn nur wer sich intensiv um Nachwuchs in den eigenen Reihen kümmert, wird auch noch die nächsten Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte überdauern. Für die jüngsten Besucher hat die „Bläserjugend Thüringen“ und der „Blasmusikverband Thüringen“ eine Instrumentenstrecke mit vielen Informationen aufgebaut, bei der ganz Mutige ausprobieren konnten, ob sie dem einen oder anderen Instrument eines Blasorchesters ein paar Töne entlocken können. Wer weiß, vielleicht steckt auch in dem einen oder anderen ein echtes Musiktalent, welches in einigen Jahren die Orchester Thüringens bereichert.



Das ganz besondere Bonbon des Tages war das Gemeinschaftskonzert aller angereisten Orchester zum krönenden Abschluss des Treffens. Nacheinander sind alle Orchester, naja fast alle, in die Festhalle einmarschiert und haben sich noch einmal mit ihrem Lieblingsmarsch gezeigt. Als alle auf und vor der Bühne Platz genommen hatten, spielten diese 231 Musikerinnen und Musiker gemeinsam unter der musikalischen Leitung des Landesmusikdirektors Steffen Weber-Freytag die „Lottchen-Polka“ und die heimliche Hymne von Thüringen „Hoch Heidecksburg“.

Es war ein gelungenes Fest der Blasmusik und ich möchte an dieser Stelle allen Musiker/innen, deren musikalische Leiter/innen, deren Helfer/innen, die im Hintergrund gearbeitet haben, danken, dass dieses Fest in dieser Vielfalt und Qualität stattfinden konnte. Ich freue mich schon auf das nächste „Thüringer Blasmusiktreffen“ am 19. Juli 2015 in Oelze.

Steffen Weber-Freytag



## „Star Wars“ in der Sommerfreizeit der Bläserjugend Thüringen e.V.

Über 80 junge Musiker, Betreuer, angehende Jugendleiter und Dozenten haben sich in diesem Sommer auf den Weg auf eine lange Reise in die unendlichen Weiten des Weltalls begeben, um gemeinsam auf Planet „Plothen“ eine unvergessliche Ferienwoche miteinander zu verbringen.

Werdet nun Zeugen jener Begebenheiten, die unsere mutigen Jedi-Ritter erlebt haben und holt euch bereits jetzt einen Vorgeschmack auf das kommende Jahr, wenn wir wieder in ein spannendes Ferienerlebnis starten!



Versammelt und zu jedem Abenteuer bereit – unsere gesamte Crew vor ihrer Weltraumbasis.

Jedi-Kräfte wollen trainiert sein! Hier seht ihr die JuleiCaner beim Bezwingen mächtiger Metallwände.



Junge Padawane üben sich im Gleichgewicht, um nicht ins Straucheln zu geraten, wenn das Imperium zurückschlägt.



Auch die einheimische Bevölkerung und fremde Kulturen werden von den Weltraumabenteurern genauestens studiert. Ein Anstandsbesuch bei Wassergott Neptun und seinem Gefolge gehört dabei natürlich zum Protokoll und genießt höchste Priorität. Ob er ihnen gnädig ist?



Dieser mutige Padawan stellte sich den schwierigen Aufgaben Neptuns und trägt fortan, vom Wassergott persönlich verliehen, einen neuen Taufnamen.



Die Mutigsten unter ihnen wagten es sogar vom unheimlichen Zauberspruch des Meeres zu kosten. Nur wahre Jedi-Ritter konnten diese Zeremonie unbeschadet überstehen.

Doch halt! Die Stimmung spitzt sich zu. Neptun entpuppt sich als ein Verbündeter der Sith. Nicht einmal seine eigenen Nixen sind vor seinem Zorn sicher!





Auch die jüngeren Padawane beherrschen ihre Fähigkeiten schon ganz gut und üben sich in Noten-Meditation. Sie bereiten sich konzentriert auf ihren großen Einsatz beim Gemeinschaftskonzert vor.



Auch die JuleiCa-Jedis trainieren mit unseren jungen Musikern und unterstützen sie und ihre Jedi-Meister tatkräftig im Kampf gegen die dunkle Seite. Mental ist die Gruppe fit, nun werden auch die Körper bei einer kleinen Olympiade gestählt. Auch Jedi-Meisterin Sandy zeigt, dass ein gestandener Jedi seinen Schülern noch Eines beibringen kann.



In den Weiten des Weltraums, fernab jeden Lichtes, werden die jungen Padawane auf die Probe gestellt. Jeder Einzelne von ihnen muss sich auf ein riskantes Abenteuer durch die Flora des Planeten „Plothen“ begeben. Alle haben die gefährliche Reise unternommen, doch wie viele von ihnen sind zurückgekehrt?

Wenn das Funkgerät versagt und auch kein Empfang auf dem fernen Planeten ist, hilft

Blasmusikverband Thüringen e.V.

es alles nichts, da muss man zu Papier und Stift greifen, um den Lieben zu Hause einen Gruß zu überbringen.



Richtige Weltraumforscher kennen sich bestens in ihrem Raumschiff aus. Und ein waschechter Anakin Skywalker kann seinen eigenen C-3PO natürlich selbst zum Laufen bringen. Hier unter den wachsamen Augen des Jedi-Meisters Jens Hunger.



Die Wege des Musik-Jedi-Ritters sind lang und beschwerlich. Doch beim schönsten Sonnenschein geht das Proben leicht von der Hand. Dunkle Mächte haben hier gar keine Chance.



Meister Yoda, alias Steffen Weber-Freytag, gibt der Crew letzte Anweisungen und bringt sie sicher bis zur Coda.



Vieleisheit werden die Fähigkeiten der jungen Schüler gefördert und geformt. Den wachsamen Augen der Jedi-Meister Grit, Steffi und Bernd Weidner entgeht nichts, wenn es um die filigrane Bastellei der Padawane geht.



JuleiCa, der Sprung zum Meister ist nur noch ein halbes Lichtjahr entfernt! Bald werden diese tapferen Krieger die Ausbildung und Betreuung der jungen Musiker übernehmen. Sie handeln ganz unter dem Motto: Wissen ist Macht!



Auch für den Ernstfall ist die Crew bestens gerüstet. Bei einem Absturz mit dem Raumschiff wissen selbst die Jüngsten, wie sie ihre Mitstreiter retten müssen. Jedi-Krankenschwester Caro hat ihr medizinisches Personal bestens geschult.

Liebe Jedi-Ritter und Beobachter, die ihr nun sorgfältig unseren Weltraumbericht gelesen habt, wir laden euch auch im nächsten Jahr wieder auf eine spannende Reise ein, die ihr so schnell nicht vergessen werdet.

Diesmal wird uns unser Weg nach Mitteleerde führen. Lasst uns zusammen die Hobbits im schönen Auenland besuchen und uns gemeinsam auf eine gefährliche Reise nach Mordor, in das finstere Reich Saurons, begeben.

Wir freuen uns auf euch,

**Euer Sommerlager-Team.**

# 90 Jahre Werrataler Musikanten



Vom 23. bis 25. Mai 2014 hörte man auf dem Festplatz „Am Anger“ in Sachsenbrunn Blasmusik vom Feinsten. An diesem Wochenende feierten die Werrataler Musikanten ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass war ein großes Festzelt aufgebaut. Dort wurde von Freitagabend bis Sonntagabend ein buntes Programm geboten.

Los ging es mit Jugendtanz bis Samstag früh. Am Nachmittag gab es das Kirmesvereinstreffen mit neun Vereinen die es richtig haben krachen lassen. Am Abend tanzte Alt und Jung bei richtig guter Tanzmusik bis in die Morgenstunden. Nach dem Festgottesdienst am Sonntagmorgen spielten die Jubilare zum Frühschoppen auf.

Der 1924 gegründete Musikverein besteht aktuell aus 86 Mitgliedern. Davon sind 34 Mitglieder musikalisch aktiv. In der neunzigjährigen Chronik des Vereins stehen viele Namen von Menschen, die in den letzten neun Jahrzehnten die Geschehnisse des Vereins mitbestimmen.



Höhepunkt des Jubiläumswochenendes war natürlich das Musikfest am Sonntag, bei dem 5 Orchester mitwirkten. Am Nachmittag musizierten im Wechsel der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchtimke, die

Brattendorfer Heimatmusikanten, die Mersroder Wachbergmusikanten, die Blaskapelle Waffenrod-Hinterrod und die Roßfelder Musikanten. Zum Jubiläum gab es neben anspruchsvoller Blasmusik auch wunderschöne Tanzdarbietungen der Folkloretanzgruppe Wallrabs.



Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt und verändert. So hat sich das Repertoire ständig erweitert und neben der Traditionspflege auch dem Zeitgeist angepasst.



Im Jahre 1971 wurde eine einheitliche Vereinstracht eingeführt, die sich im Laufe der Jahrzehnte mehrfach in Form und Farbe änderte. Die Nachwuchsgewinnung war stets Thema begleitend zur Musizierpraxis. Nur durch kontinuierliche Arbeit der Vereinsmitglieder konnte dieser Musikverein 90 Jahre alt werden. Zu diesem Jubiläum sei allen, die daran mitgewirkt haben, ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Ob in Sachsenbrunn oder im Umland, die Werrataler Musikanten sind durch ihre Blasmusik weit über die Grenzen Sachsenbrunns hinaus bekannt. Stets wurden und werden die Freundschaften mit Vereinen durch regelmäßige Besuche und Gastauftritte gepflegt.

Dazu bedarf es aber des Engagements vieler oder einzelner Vereinsmitglieder, so Wolfgang Edelmann, der 1994 die musikalische Leitung an jüngere Musikanten übergab. Heute prägen und leiten den Verein Michael Kreuzberger (Erster Vorstand), Michael Thüring (Zweiter Vorstand) und der musikalische Leiter Torsten Thiemich.

Landrat Thomas Müller, Landtagsabgeordneter Henry Worm und Sachsenbrunns Bürgermeister Mike Hartung ließen es sich nicht nehmen, dem Fest einen Besuch abzustatten.



Auch waren die Werrataler Musikanten sehr erfreut, den Präsidenten des Blasmusikverbandes Thüringen, Stefan Acker und den Landesmusikdirektor des Verbandes, Steffen Weber-Freytag begrüßen zu dürfen. Sie nahmen diesen Anlass wahr, um verdiente Vereinsmitglieder mit der Ehrennadel des Blasmusikverbandes Thüringen in Gold, Silber oder Bronze auszuzeichnen.



Es war ein sehr gelungenes Fest, welches die Musikanten und ihre vielen Helfer auf die Beine gestellt haben. Ich wünsche dem Verein und seinen Helfern alles Gute!

Vielleicht bis bald zum 100. Geburtstag. swf



# Ehrennadeln des BMV Thüringen e.V.

**Für ein Jubiläum, für die Würdigung besonderer Leistungen im Verein, der Blasmusikverband Thüringen e.V. hat die passende Ehrennadel.**

## Wer kennt nicht das Problem.

Wir haben ja ein Jubiläum und ist nicht unser Tubist schon 40 Jahre bei uns tätig? Aber was sollen wir ihm nur schenken oder wie kann ich meinen Tubisten für die lange Treue würdigen?

Für solche Ereignisse gibt es über die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. Ehrennadeln mit und ohne Band, mit Diamanten und vieles mehr.

Wer sich für diese Ehrung entscheidet, hat auf der Homepage des BDMV (<http://www.bdmv-online.de>) die Möglichkeit, sich dort die entsprechenden Formulare herunterzuladen über die Geschäftsstelle des Verbandes die jeweiligen Ehrennadeln zu bestellen. Bitte beachten Sie auch die Ehrenordnungen und die Preisliste im Download Bereich des BDMV. Wer sich da nicht gut auskennt, kann sich auch jederzeit an die Geschäftsstelle des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. wenden.

## Die Ehrennadel des Blasmusikverbandes Thüringen

Wer aber eine Ehrennadel des Blasmusikverbandes Thüringen verleihen möchte, kann diese direkt in der Geschäftsstelle anfordern.

Hierfür haben wir seit 2010 auch eine Ehrungsordnung.

## §1 Rechtsgrundlagen

Auf Beschluss der Vollversammlung vom 20.03.2010 des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. wird folgende Ehrungsordnung erlassen.

## § 2 Ausreichung / Ausführung

1. Für die Würdigung besonderer Leistungen von Mitgliedern aus Vereinen des Verbandes stiftet der Verband die Ehrennadel des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. in drei Stufen.
2. Die Ehrennadel zeigt das Logo des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. (BMV – Th.

Blasmusikverband Thüringen e.V.

e.V.) umrahmt von einem Kranz mit Ehrenlaub. Das Abzeichen besteht aus Metall mit emailliertem Logo. Der Kranz ist in der ersten Stufe goldfarbig, in der zweiten Stufe silberfarbig, in der dritten Stufe bronzefarbig.

## § 3 Vergabebedingungen

1. Die Ehrennadel wird aus den Bereichen der aktiven und fördernden Mitglieder, den Übungsleitern, Dirigenten und Vorstandsmitgliedern vergeben für: aktive Arbeit im Orchester, des Vereines / Verbandes und deren Unterstützung und Förderung.

2. Bei Ernennungen zu Ehrenmitgliedern erhalten: Ehrenmitglieder der Vereine die Ehrennadel in Silber Ehrenmitglieder des Verbandes die Ehrennadel in Gold

3. Vorsitzende der Vereine und Präsidiumsmitglieder des Verbandes können Auszeichnungen für Personen mit der Ehrennadel in Gold beantragen, die nicht Mitglied des Verbandes sind.

4. Die Stufen der Ehrennadel richten sich nach der Zeitdauer der ununterbrochenen aktiven Mitarbeit, Erfüllung der Aufgaben sowie der Unterstützung/Förderung des Vereines / Verbandes.

Ehrennadel in Gold mind. 15 Jahre,  
Ehrennadel in Silber mind. 10 Jahre,  
Ehrennadel in Bronze mind. 5 Jahre.

5. Hervorragende besondere Leistungen können ohne Zeitlimit mit der Ehrennadel in Gold gewürdigt werden.

6. Zur jeweiligen Auszeichnung wird eine Besitzurkunde ausgestellt.

7. Die Vergabe bedarf der Bestätigung des Präsidiums des Blasmusikverbandes Thüringen e.V.

## § 4 Antragstellung Kosten

1. Vorsitzende der Vereine und Mitglieder

des Präsidiums des Verbandes können Auszeichnungen mittels eines schriftlichen Antrages an die Geschäftsstelle des Verbandes einreichen.

2. Der Antrag stellende Verein trägt die Beschaffungs-, Bearbeitungs- und Versandkosten. Diese betragen für:

Ehrennadel in Gold 5,50 €,

Ehrennadel in Silber 5,00 €,

Ehrennadel in Bronze 4.50 €.



3. Die Ehrungen von Personen außerhalb des Verbandes gehen zu Lasten der Kasse des Verbandes.

## § 5 Inkrafttreten

Die Ehrungsordnung tritt am Tage nach ihrer Beschlussfassung, zur Vollversammlung am 20.03.2010 in Erfurt, in Kraft.

Jena den 21.03.2010

Für alle anderen Mitglieder des Blasmusikverbandes und da zählen selbst die mit, die eben erst ein Instrument kennenlernen oder noch in der Ausbildung stecken, die den Verein durch ihre fördernde Mitgliedschaft unterstützen oder auf andere Art und Weise einem Verein des Blasmusikverbandes zugehören, haben wir eine Anstecknadel, die nicht an diese Ehrungsordnung gebunden ist.

Diese Nadel können Sie jederzeit per Telefon, Mail oder schriftlich in beliebiger Höhe in der Geschäftsstelle anfordern.

Es entsteht lediglich ein Unkostenbeitrag von 1 Euro pro Nadel.

swf

# D-Material – Wo bekomme ich das her?

Der Blasmusikverband Thüringen führt dreimal im Jahr einen D-Lehrgang durch, bei dem sich alle Instrumentalist/inn/en einer Prüfungskommission stellen, die ihren Leistungsstand beurteilt und bewertet. Diese Prüfungen sind in drei Kategorien eingeteilt: D1 für das Abzeichen in Bronze, D2 für das Silberne und D3 für das Goldene Leistungsabzeichen. Das erste Leistungsabzeichen in Bronze (D1) kann bereits nach zwei Jahren Ausbildung auf dem Instrument abgelegt werden. Zwischen den Prüfungen in den drei Kategorien empfehlen wir einen zeitlichen Abstand von mindestens drei

Jahren. Für die jeweiligen Prüfungen sind bestimmte Anforderungen an die AnwärterInnen gestellt. Dazu hat der Blasmusikverband Thüringen vor vier Jahren neue Richtlinien erstellt, die den Anforderungen des BDMV (Bund Deutscher Musikverbände) entsprechen. Desweiteren hat der Blasmusikverband Thüringen 2010 auch neue Pflicht- und Wahlstücke für jedes Instrument zusammengestellt, die in der Geschäftsstelle als Kopie zugesandt oder auch als PDF beim Landesmusikdirektor per Mail angefordert werden können. Die Adressen findest Du am Ende des Artikels.

Wir vom Blasmusikverband Thüringen werden allerdings immer wieder gefragt: Wie gehe ich mit den Richtlinien um?

Hier die Antworten auf Eure Fragen! Auf der Homepage ([www.blasmusikthueringen.de](http://www.blasmusikthueringen.de)) findet ihr unter „Dokumente“ die Prüfungsrichtlinien für alle D-Prüfungen und auch die Prüfungsordnung. In den Prüfungsrichtlinien stehen die Inhalte der theoretischen und praktischen Prüfung.

**Hier der Auszug der D1 Prüfungsrichtlinie.**

## I. Prüfungsinhalte der theoretischen Prüfung D1

### Gehörbildung:

- Erkennen und Notieren eines Rhythmus im 2/4, 3/4 oder 4/4 Takt. Es müssen vier Takte notiert werden, die der Prüfer dreimal ganz und mehrfach taktweise sowie abschließend einmal ganz verknüpft. Der Rhythmus wird ohne Pausen notiert. Es wird nur vorgezählt. In diesem Rhythmusdiktat können Ganze-, Halbe-, Viertel- und Achtelnoten, sowie punktierte Halbe- und punktierte Viertelnoten vorkommen.
- Notieren einer Melodie mit Rhythmus von vier Takten bis zu zwei Vorzeichen. Der erste Ton wird vorgegeben und die Melodie bewegt sich innerhalb einer Quinte. Es werden nur Töne der vorgegebenen Tonart benutzt und der größte Tonabstand ist eine Quinte. Das Melodiediktat wird ohne Pausen notiert. Der Prüfer spielt die Melodie einmal ganz und dann jeden Takt dreimal einzeln mit dem Takt davor und abschließend noch einmal ganz.
- Erkennen von Intervallen bis zu einer Oktave, wobei dreimal auseinander und einmal zusammen angespielt wird (Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime und Oktave). Eine genaue Bezeichnung der Intervalle ist nicht erforderlich. Die Intervalle beziehen sich auf den Grundton einer Dur-Tonleiter.
- Eintragen der Vorzeichen im Notenbild bis zu drei Vorzeichen (instrumentenspezifisch, z.B.: Trompete im G-Schlüssel und Bariton im F-Schlüssel).
- Bestimmen der Töne im Notensystem mit Notennamen und Oktavbereich (z.B. c1).
- Intervalle nach oben und unten bei vorgegebenen Tönen eintragen (z.B. eine Terz unter g liegt: e). Eine Feinbestimmung ist nicht erforderlich.
- Schreiben von Pausen im Notensystem (Ganze-, Halbe-, Viertel- und Achtelpause).
- Erklären der Taktartangabe (Zähler und Nenner).
- Erklären des Unterschiedes zwischen Vor- und Versetzungszeichen.
- Das Unterscheiden und Einordnen von Tempoangaben (z.B.: Grave, Largo, Lento, Adagio, Andante, Moderato, Allegretto, Allegro, Vivace, Presto).
- Erläutern der Bezeichnungen für Verzögern (ritardando) und Beschleunigen (accelerando).
- Erläutern der Artikulationszeichen Staccato, Tenuto, Legato und Portato.
- Erläutern der dynamischen Zeichen (pianissimo, piano, mezzo-forte, forte und fortissimo) und der Bezeichnungen crescendo und decrescendo.
- Zuordnen von Instrumenten zu den Instrumentenfamilien des Blasorchesters (z.B. Trompete – Blechblasinstrument oder Klarinette – Holzblasinstrument).

### Theorie:

- Kennen der sieben Stammtöne.
- Bestimmen von Ganz- und Halbtonschritten der Dur-Tonleiter.
- Bilden von Dur-Tonleitern und Dur-Dreiklängen auf- und abwärts mit bis zu drei Vorzeichen.

## II. Prüfungsinhalte der praktischen Prüfung D1

### Für alle Blasinstrumente gilt:

- Beherrschen von fünf Dur-Tonleitern und den dazugehörigen Dreiklängen im rhythmischen Vortrag (z. B.: Flöte: von G- bis Es-Dur oder Trompete von D- bis B-Dur).
- Aus der Prüfungsliste ist ein Vortragsstück vorzubereiten. Beurteilt wird die rhythmische Genauigkeit des Stückes, die Umsetzung der Dynamik, Phrasierung und Artikulation, die Tonbildung und Intonation sowie der Gesamteindruck der musikalischen Gestaltung.
- Vortrag eines Wahlstückes, welches den Anforderungen von D1 entsprechen muss.
- Vorspielen eines Volksliedes (wenn möglich auswendig).

# Für die Schlagzeuger gilt:

- Beherrschen von fünf Dur-Tonleitern und den dazugehörigen Dreiklängen im rhythmischen Vortrag (von G- bis Es-Dur).\*
  - Aus der Prüfungsliste ist ein Vortragsstück auf der kleinen Trommel oder auf dem Drumset vorzubereiten. Beurteilt werden die rhythmische Genauigkeit des Stückes, die Umsetzung der Dynamik, Phrasierung und Artikulation, die Schlagtechnik sowie der Gesamteindruck der musikalischen Gestaltung.
  - Vortrag eines Wahlstückes auf dem Drumset oder der kleinen Trommel, welches den Anforderungen von D1 entsprechen muss.
  - Spielen des Lockmarsches (Locke) auf der kleinen Trommel.
  - Vorspielen eines Rhythmus auf dem Drumset (Walzer, Polka, Marsch) oder den „Kleinen Tanz“ auf dem Stabspiel.\*
  - Erklären und Umgang mit den Perkussionsinstrumenten (große Trommel, Tamburine, Claves, Triangel).
- \* Für alle Vereine, die kein Stabspiel ausbilden lassen, besteht die Möglichkeit die Tonleitern und das Pflichtstück auf einem Klavier oder Keyboard vorzutragen.



Was den theoretischen Teil angeht, ist es empfehlenswert, die Kinder und Jugendlichen regelmäßig mit den Kenntnissen der Theorie und Gehörbildung vertraut zu machen. Sehr oft ist in den Lehrgängen zu erleben, dass Grundbegriffe der Musiktheorie und Gehörbildung nicht oder nur ungenügend vertraut sind: Intervalle, Tempobezeichnungen etc.

Hier sei an alle OrchesterleiterInnen oder AusbilderInnen appelliert, die Vermittlung dieses Wissens in die Proben bzw. in den Instrumentalunterricht einzubauen. Wünschenswert ist die Zusammenstellung von Theorieklassen, in denen gezielt Musiktheorie und Gehörbildung unterrichtet wird (Quintenzirkel, Intervalle, Aufbau verschiedener Tonleitern, Melodie- und Rhythmusdiktate etc.).

Der Lehrgang in Vorbereitung der D-Prüfungen dient lediglich dazu, dieses Wissen noch einmal zu festigen und die Prüfungssangst zu nehmen.

Die Auswahl an Pflicht- und Wahlstücken dient dazu, sich ein Stück auszuwählen,

welches den PrüfungsanwärterInnen am Besten liegt. Natürlich können auch alle Stücke geübt werden und jenes wird als Pflichtstück ausgewählt, welches am Besten klappt und ein weiteres davon als Wahlstück beibehalten. Auch empfiehlt es sich, ein Volkslied im Repertoire zu haben, welches die PrüfungsanwärterInnen selbst ausgewählt haben. So manche/r hat sich erst am Tag der Prüfung ein Volkslied bei anderen KandidatInnen ausgeliehen, nur um eins dabei zu haben.

Empfehlenswert ist ebenfalls, dass die Instrumente vor Prüfung innen und auch außen gereinigt sind! Die Prüfungskommission weiß ein gepflegtes Instrument zu schätzen, auch wenn dies die Beurteilung der instrumentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht unmittelbar beeinflusst.

Ein Tipp an die SchlagzeugerInnen, die oft unsicher sind, was in ihrer Instrumentengruppe wohl Pflicht- bzw. Wahlstück sein könnte. Pflicht ist in jedem Fall der Lockmarsch. Desweiteren ein Stück auf der kleinen Trommel, welches in der Liste als Pflichtstück aufgeführt ist. Alle anderen Stücke auf diesen 11 Seiten sind Vortragstücke, die geübt werden können. Ebenso wie bei den BläserInnen, sollte sich die SchlagzeugerInnen darauf hin das Beste herausuchen und als Wahlstück vortragen. Beim „Kleinen Tanz“ am Stabspiel besteht alternativ die Möglichkeit, es auf einem Klavier oder auf einem Keyboard zu spielen. Wem das nicht möglich ist, der hat desweiteren die Möglichkeit, die Rhythmen: Walzer, Polka und Marsch vorzutragen. Aber eines von beiden sollte praktiziert werden.

„Große Freude“ bereitet es der Prüfungskommission immer, wenn die Perkussionsinstrumente ausgepackt werden und die Mädels

und Jungs sie anschauen, als sähen sie diese zum ersten Mal. Auch hier die Bitte an alle OrchesterleiterInnen und AusbilderInnen, sich für diese Sparte Zeit zu nehmen. Es interessiert möglicherweise nicht nur SchlagzeugerInnen, wie mit einer großen Trommel, einem Tambourine, den Claves oder einer Triangel umzugehen ist.

Die Unterlagen für die D-Prüfung können per Post angefordert werden bei:

**Geschäftsstelle des  
Blasmusikverbandes Thüringen e.V.  
Felsenkeller Straße 5  
07747 Jena**

oder als PDF per Mail angefordert werden bei:

[weber-freytag@t-online.de](mailto:weber-freytag@t-online.de)

Wenn noch Fragen zur D-Prüfung bzw. deren Ablauf bei den Lehrgängen offen sind, so steht unser Landesmusikdirektor Steffen Weber-Freytag gerne zur Verfügung:

**Steffen Weber-Freytag  
0151-64888640**

# Landesorchesterwettbewerb 2015



Es ist mir eine große Freude, Euch mitteilen zu können, dass der Blasmusikverband Thüringen e.V. zum Landesorchesterwettbewerb 2015 auch mit der Kategorie **Blasorchester mit böhmisch-mährischer Besetzung** teilnehmen kann.

Eigens dafür wurde die Kategorie B5 in das Programm aufgenommen und somit haben nun **alle** Orchester aus Thüringen und auch dem Bereich der böhmisch-mährischen Blasmusik die Möglichkeit, diesen Wettbewerb wahrzunehmen, um sich einer Fachjury zu stellen und auch andere Orchester kennenzulernen.

Ich freu mich auf eine rege Beteiligung der Orchester und Musikvereine unseres Verbandes.

Steffen Weber-Freytag

Folgende Kategorien sind ausgeschrieben:

|                     |                                                        |
|---------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>Kategorie A1</b> | <b>Sinfonieorchester</b>                               |
| <b>Kategorie A2</b> | <b>Jugendsinfonieorchester</b>                         |
| <b>Kategorie A3</b> | <b>Kammerorchester</b>                                 |
| <b>Kategorie A4</b> | <b>Jugendkammerorchester</b>                           |
| <b>Kategorie B1</b> | <b>Blasorchester</b>                                   |
| <b>Kategorie B2</b> | <b>Jugendblasorchester</b>                             |
| <b>Kategorie B3</b> | <b>Blechbläserensembles und Brass Bands</b>            |
| <b>Kategorie B4</b> | <b>Posaunenchöre</b>                                   |
| <b>Kategorie B5</b> | <b>Blasorchester mit böhmisch-mährischer Besetzung</b> |
| <b>Kategorie C1</b> | <b>Zupforchester</b>                                   |
| <b>Kategorie C2</b> | <b>Gitarrenensembles</b>                               |
| <b>Kategorie C3</b> | <b>Jugendgitarrenensembles</b>                         |
| <b>Kategorie D1</b> | <b>Akkordeonorchester</b>                              |
| <b>Kategorie D2</b> | <b>Jugendakkordeonorchester</b>                        |
| <b>Kategorie E</b>  | <b>Big Bands</b>                                       |
| <b>Kategorie F</b>  | <b>Offene Besetzung</b>                                |
| <b>Kategorie G</b>  | <b>Kinderensembles</b>                                 |

Am **7. und 8. November 2015** sind Thüringer Laienorchester und Ensembles unterschiedlichster Besetzung herzlich eingeladen, am 7. Landesorchesterwettbewerb in **Sondershausen** teilzunehmen. Unter dem Motto **Orchesteratelier** möchten wir nicht nur die Lust am Wettbewerb wecken, sondern auch den Begegnungsgedanken aufgreifen. Ein Rahmenprogramm mit Workshops, Vorträgen und vieles mehr für alle teilnehmenden Orchester ist daher in Planung.

Die vollständige Ausschreibung des Orchesterateliers 2015 steht Ihnen ab November 2014 zum Download bereit. Alternativ können Sie die Ausschreibung auch per Post anfordern. Die Ausschreibung des 9. Deutschen Orchesterwettbewerbs 2016 ist bereits online.

Der 7. Landeswettbewerb Thüringen 2015 für **nicht professionelle** Orchester und Ensembles ist ein Orchestertreffen aller Kategorien mit selbstständiger Ausschreibung. Innerhalb des Landeswettbewerbes erfolgt das Auswahlverfahren für den 9. Deutschen Orchesterwettbewerb 2016.

Diese landesweite Fördermaßnahme für das instrumentale Laienmusizieren soll das künstlerische Niveau der Laienorchester Thüringens dokumentieren und deren weiterer Qualifizierung dienen. Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Orchester untereinander und auf die Dokumenta-

tion kultureller Vielfalt in der Öffentlichkeit gelegt.

Begegnung und Leistungsvergleich dienen gleichermaßen dem Ziel, das gemeinschaftliche Musizieren in einem Ensemble, individuelles Können und sinnvolle Freizeitbeschäftigung miteinander zu verbinden. Daraus erwachsen wertvolle Impulse für die Breitenarbeit des instrumentalen Laienmusizierens. Der Landesorchesterwettbewerb erfüllt so auch eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe.

Es liegt nahe, dass auch Werke Thüringer Komponisten/innen in das Programm aufgenommen werden, um Einblick in das Thüringer Musikschaffen zu geben, Komponisten vorzustellen und die Diskussion um die Entwicklung zeitgenössischer Musik anzuregen.

Orchester, die eine Teilnahme am Bundeswettbewerb erwägen, müssen die Bedingungen der Ausschreibung zum 9. Deutschen Orchesterwettbewerb erfüllen.

Für Orchester des Blasmusikverbandes Thüringen kommen 3 Kategorien in Frage:

|                     |                                                        |
|---------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>Kategorie B1</b> | <b>Blasorchester</b>                                   |
| <b>Kategorie B2</b> | <b>Jugendblasorchester</b>                             |
| <b>Kategorie B5</b> | <b>Blasorchester mit böhmisch-mährischer Besetzung</b> |

## **Kategorie B1 Blasorchester**

in Harmoniebesetzung mit mindestens 40 Mitwirkenden (ohne Dirigent/in).

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen (siehe Teilnahmebedingungen).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

Für die Qualifizierung zur Teilnahme am 9. Deutschen Orchesterwettbewerb gelten darüber hinaus folgende Bedingungen:

1. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 40 Mitwirkende

2. Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke bereits für den Landeswettbewerb entnommen werden:

#### Wahlpflichtwerke B1:

Bob Voss *Suite für Harmonieorkester* (molenaar)  
Jack Stamp *Variations on a Bach Chorale* (Kjos)

#### Kategorie B2 Jugendblasorchester

in Harmoniebesetzung mit mindestens 35 Mitwirkenden (ohne Dirigent/in) und Mitwirkende die nach dem 1. Juni 1994 geboren sind.

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen und erwachsener Spieler, die vor dem 1. Juni 1994 geboren sind) maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen (siehe Teilnahmebedingungen).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt mindestens zwei Werke (oder vollständige Sätze) unterschiedlichen Charakters vor.

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es ausdrücklich vorschreibt.

In begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

Für die Qualifizierung zur Teilnahme am 9. Oktober 2016 zum Deutschen Orchesterwettbewerb gelten darüber hinaus folgende Bedingungen:

1. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 35 Mitwirkende

2. Eines der Vortragswerke muss bereits für den Landeswettbewerb der Liste der Wahl-

pflichtwerke entnommen werden:

#### Wahlpflichtwerke B2:

Thiemo Krass *Arcus* (Rundel Musikverlag)  
Etienne Crausaz *Deliverance* (beriato music)

#### Kategorie B5 Blasorchester mit böhmisch-mährischer Besetzung

mit maximal 25 Mitwirkenden (ohne Dirigent/in). Angetreten werden kann in drei Kategorien. Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Der Anteil der Nicht-Laien im Orchester darf (incl. kurzfristiger Aushilfen) maximal 10 Prozent der Mitwirkenden betragen (siehe Teilnahmebedingungen).

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms darf nicht mehr als 20 Minuten reine Spielzeit betragen. Innerhalb dieses Zeitrahmens wird die Spieldauer bei der Leistungsbewertung nicht berücksichtigt.

Jedes Orchester trägt drei Stücke unterschiedlichen Charakters vor (Polka, Walzer und Marsch)

Es dürfen nur Originalkompositionen gespielt werden; Bearbeitungen und Transkriptionen sind nicht zugelassen. Umgeschriebene Stimmen müssen bei der Bewerbung mit eingereicht werden.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nicht zugelassen.

In schriftlich begründeten Ausnahmefällen können einzelne in der Partitur verlangte Instrumente durch andere ersetzt werden. Bei der Anmeldung ist über diese Umbesetzungen zu informieren.

Eine Qualifizierung zur Teilnahme am 9. Deutschen Orchesterwettbewerb ist **nicht** möglich.

Zwei Stücke zum LOW sind frei wählbar und mit der Anmeldung vorzulegen. Es dürfen nur Stücke gleicher Kategorie gespielt werden. Weitere Auswahlstücke finden Sie auf der Homepage des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. ([www.blasmusikthueringen.de](http://www.blasmusikthueringen.de)).

#### Wahlpflichtwerke B5:

##### Unterstufe:

Zeit für Musik (A. Pfluger; Alpen-Sound Musikverlag)  
Johannes Traum (M. Prajka/J. Volf; Musikverlag Rundel)  
Jubiläumsklänge (P. Schad; Musikverlag

Rundel)

##### Mittelstufe:

Viele schöne Stunden (Fr. Meierhofer; Helma Musikverlag)  
Bergheimat (E. Eggerl/A. Pfluger; Alpen-Sound Musikverlag)  
Fidelitas (R. Kreid; HeBu Musikverlag)

##### Oberstufe:

Von Freund zu Freund (M. Scharnagl; Musikverlag Rundel)  
Abendgedanken (Fr. Watz; Musikverlag Rundel)  
Im Glanz der Sterne (Fr. Watz; Musikverlag Rundel)

#### Literatur-Auswahllisten

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs stellt der Deutsche Musikrat in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden „Anregungen zur Literaturauswahl“ zusammen, die die Orchester bei der Auswahl des Programms für den Deutschen Orchesterwettbewerb unterstützen sollen.

Die in dieser Literaturliste aufgeführten Werke geben einen Hinweis auf Art und Qualität der Kompositionen, die im Wettbewerbsprogramm erwartet werden. Die Wahl von Vortragswerken, die nicht in den „Anregungen zur Literaturauswahl“ enthalten sind, ist selbstverständlich möglich.

In Fragen der Programmauswahl und Literaturbeschaffung für den Wettbewerb steht das Projektbüro Deutscher Orchesterwettbewerb beim Deutschen Musikrat und die Fachverbände zur Beratung zur Verfügung. Auch über den Wettbewerb hinaus sollen die „Anregungen zur Literaturauswahl“ Hilfen zur Auswahl von wertvoller und für Laienorchester geeigneter Literatur geben.

Die Auswahllisten stehen auch unter [www.musikrat.de/dow](http://www.musikrat.de/dow) zum Download bereit.

#### ANMELDUNG

Interessierte Orchester melden sich zum 7. Landesorchesterwettbewerb Thüringen bis zum 30. Juni 2015 in der Geschäftsstelle des Landesmusikrates Thüringen e.V.:

Karlstraße 6, 99423 Weimar  
Tel.: 03643 / 905632 Fax: 03643 / 905634

Das Anmeldeformular steht auch auf der Homepage des Landesmusikrates Thüringen ([www.lmrthueringen.de](http://www.lmrthueringen.de)) zum Download bereit.

# JuleiCa im Sommerlager – So etwas hat es noch nie gegeben!

Acht interessierte junge Menschen reisten im Juli nach Plothen, um sich dort zum Jugendgruppenleiter ausbilden zu lassen. Ein einwöchiger Lehrgang sollte es werden, doch sie erlebten noch so viel mehr.

Theorie stand auf dem Plan: Gruppenphasen, Freizeitpädagogik, Psychologie, Konfliktbewältigung, Rechte und Pflichten, Öffentlichkeitsarbeit, Erste Hilfe usw. Dies waren alles Schlagwörter, die die angehenden Jugendleiter durch die Woche begleiteten. Neben Zuhören war aber auch Aktion und Eigeninitiative der Teilnehmer gefragt.

„Unsere Woche war gespickt mit theoretischen Tagen, in denen wir nicht nur unsere Rechte und Pflichten kennenlernten. Allerdings war jeden Tag aktive Mitarbeit gefordert, sodass uns nie langweilig wurde.“ Natascha

Die Dozenten verlangten so Einiges von den Lehrgangsteilnehmern, was aber alle mit Bravour meisterten. Besonders freuten sich alle das Gelernte auch einmal praktisch umsetzen zu dürfen. Zusammen probierten sie Spiele aus, standen sich als Patienten für Druckverbände zur Verfügung oder planten Olympiaden für eine imaginäre Jugendgruppe. Doch diese angehenden Jugendleiter hatten vorangegangenen Generationen etwas voraus. Mussten jene noch auf das Vorstellungsvermögen ihrer Mitstreiter bauen, so konnten diese ihre geplanten Aktionen direkt an 70 lebhaften Kindern testen.

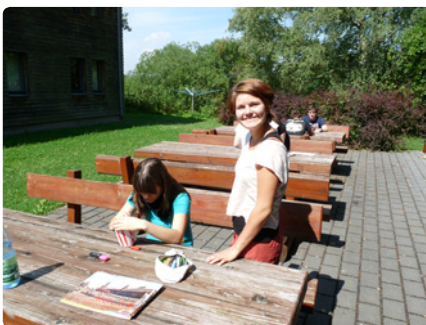
„Durch die direkte Integration in das Sommerlager konnten wir unsere selbstorganisierte Olympiade testen.“ Linda

Da das alljährige Probenlager des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. parallel zum JuleiCa-Lehrgang stattfand, hatten die Lehrgangsteilnehmer die Chance Betreuer und Kinder gleich einmal in Aktion zu erleben und konnten sich somit einen Eindruck für ihre zukünftigen Aufgaben verschaffen.

„Die JuleiCa - Ausbildung war für mich als angehender Grundschullehrer total interessant, denn sie hat mir schon einen kleinen Einstieg in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegeben. Mit der JuleiCa kann ich vor allem auch meinem Verein helfen, denn wir brauchen einen Betreuer für unsere anstehenden Probelager und andere Unternehmungen.“ Robert

Trotz prallgefülltem Terminplan konnten sich die angehenden Jugendleiter auch den Aktionen des Sommerlagers widmen und lebhaft mitgestalten. Vor allem die Teilnahme und Ausschmückung der Nachtwanderung stieß auf reges Interesse seitens der Lehrgangsteilnehmer. Diese jagten den Kindern des Sommerlagers mit Freude einen großen Schrecken ein.

Dank der hingebungsvollen Planung und Durchführung von Carolin Ostertag mit gro-



ßer Unterstützung durch die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung konnte der JuleiCa-Lehrgang in dieser Form erstmals durchgeführt werden. Verschiedene Dozenten boten den Lehrgangsteilnehmern immer wieder eine Abwechslung und beeindruckten durch ihren Scharm und ihre unterschiedlichen Konzepte. Dabei ist hervorzuheben, dass der Verband eigene Fachkräfte in den Lehrgang schicken konnte. Carolin Ostertag, Frank Schott und Jens Hunger brillierten auf ihren Fachgebieten.

Die Begeisterung und die durchgehend positiven Äußerungen der Teilnehmer sprechen für den Erfolg dieser Maßnahme, die hoffentlich genauso im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden kann.

„Ich freue mich ein Teil dieser Gemeinschaft gewesen zu sein und bedanke mich für die schöne Zeit.“ Lea

Wir wünschen uns für das kommende Jahr wieder solch engagierte Teilnehmer, die erkennen, dass jeder Verein geschultes Personal braucht und haben muss, um für eine adäquate Betreuung der minderjährigen Mitglieder zu sorgen.

Wer neugierig geworden ist und auch einmal an solch einem Lehrgang teilnehmen möchte, der muss nur in die nächste Ausgabe des Bläserchos schauen und das Anmeldeformular ausfüllen.

Grit Reinhold



## Die Redaktion stellt sich vor – Teil IV

Liebe Leser,  
an dieser Stelle könnt ihr die Leute kennenlernen, die fleißig an eurer Verbandszeitung arbeiten und immer dafür sorgen, dass alle wichtigen Informationen des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. zur rechten Zeit bei euch zu Haus im Verein ankommen.



### 5 Fragen an Frank Schott:

*Lieber Frank, wie bist du zum Bläserecho gekommen?*

Ich hatte mich bereits seit Langem für die Arbeit interessiert und wollte gerne die Verbandszeitschrift voranbringen. Gesagt, getan- und schon war ich Teil der Redaktion des Bläserechos. Also eigentlich ganz einfach für jeden.

*Was gefällt dir am besten an unserer Verbandszeitung?*

Ich finde am besten, dass man ganz viel über alle Vereine des Blasmusikverbandes erfahren kann und die neusten Informationen der Bläserjugend Thüringen sofort erhält. Schön finde ich auch das neue Layout unserer Zeitung, das sie seit einiger Zeit hat.

*Steckt in dir ein heimlicher Schriftsteller oder schreibst du nur für unsere Verbandszeitung?*

Als Schriftsteller würde ich mich nicht bezeichnen. Ich schreibe recht gerne kurze Artikel für das Bläserecho, um euch wichtige Informationen zu geben. Ansonsten tippe ich für meinen eigenen Verein und ab und an ein paar Worte für das „Bläserecho“.

*Bist du eher ein Zeitungs- oder ein Bücherleser?*

Ich zähle mich eher zu den Zeitungslesern, da ich hieraus schnell aktuelle Informationen mit wichtigem Hintergrund erhalten kann. Für Bücher habe ich leider fast keine Zeit. Deshalb gefällt mir auch unsere Verbandszeitung so gut – kurz und knackig und dennoch informativ.

*Die Zeitung lebt u.a. von Artikeln, die die Mit-*

*glieder des Verbandes verfassen. Was würdest du dir in puncto Zuarbeit der Mitgliedsvereine wünschen?*

Mein Wunsch ist es, dass jeder Verein wenigstens einmal im Jahr einen kurzen Bericht seiner Arbeit an uns schicken würde. Somit könnten wir unsere Arbeit effektiver gestalten und jedem wäre die Möglichkeit gegeben sich zu präsentieren. Es ist, denke ich, heute kein Problem mehr den Artikel den man für die Heimatzeitung von einer Veranstaltung verfasst hat auch an uns per Mail zu senden. Und wenn man nichts selbst geschrieben hat, dann doch bitte einfach ein Bild machen und dieses uns schicken. Das sind nur ein paar Klicks, geht ganz schnell! Wenn wir immer den Vereinen hinterher telefonieren müssen, dann ist dies eher hinderlich für unsere Arbeit. Eine Verbandszeitung lebt von der Unterstützung der Mitgliedsvereine. Schließlich ist diese Zeitung von euch für euch.

Mein Appel an euch alle: Schickt uns alles das zu, was ihr gerne von eurem Verein veröffentlichten wollt. Das Bläserecho hat durch die Mitgliedsvereine des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. eine große Leserschaft und ihr dadurch jede Menge Werbung für euren Verein.

Vielen Dank, lieber Frank. Bleib uns noch lange treu!

## Mitteilung der Geschäftsstelle

Zu Jahresbeginn ist der Verband wiederum durch seinen Dachverband aufgerufen, eine Mitgliederstatistik zu erheben. Diese Ermittlung der Zahlen ist wichtig, um in der Öffentlichkeit den Stand der Amateurmusik nachhaltig zu repräsentieren, aufgrund dieser ermittelten Zahlen werden die Beiträge zur GEMA, KSK und der Versicherung festgelegt.

So konnte z.B. mit der Künstlersozialkasse (KSK) nach jahrelangem Ringen eine einvernehmliche und für die Vereine mit Nachwuchsausbildung günstige Lösung zur Abgabe der Sozialbeiträge an die KSK erzielt werden. Auch der für Vereine günstige Rahmenvertrag mit der Sparkassenversicherung beruht auf den Zahlen der Statistikmeldung.

Damit eine einheitliche Auswertung im Dachverband der BDMV möglich ist, wird bereits seit 2008 zur Erfassung der Statistikmeldung das Vereinsprogramm ComMusic verwendet. Neben der einfachen Ermittlung der Statistik hat dieses Programm auch für die Vereine mit der Personen-, Noten-, Instrumenten- und Veranstaltungsverwaltung wesentliche Vorteile für die alltägliche Vereinsarbeit.

Wie bereits in der Vollversammlung 2013 angekündigt, hat der Verband eine Sondervereinbarung mit der Fa. ComMusic bis Ende 2016 abgeschlossen. Im Ergebnis können die Vereine, welche noch nicht im Besitz des Vereinsprogramms sind, das Masterpaket zu einem sehr günstigen Einstiegspreis bis zum Jahresende erwerben. Somit entfallen

auch für diese Vereine die zusätzlichen Bearbeitungsgebühren bei nicht über ComMusic gemeldeter Statistik 2015. Alle Vereine, welche bereits im Besitz des Masterpaketes sind, erhalten dieses mit Erhalt der nächsten Rechnung automatisch zu einem reduzierten Listenpreis.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vertragsvorschlag oder informieren Sie sich direkt über die Geschäftsstelle über das Gesamtpaket.



## Nachruf für Herbert Batke



Herr Herbert Batke unser Gründungsmitglied, jahrelanger Vizepräsident und Ehrenpräsident des Blasmusikverbandes Thüringen e.V. ist nach kurzer Krankheit am 28. März diesen Jahres verstorben.

Mit seinem reichhaltigen musikalischen Wissen, seiner Lebenserfahrung und seinem großen Engagement hat Herr Herbert Batke wesentlich am Aufbau und der Entwicklung des Verbandes in Thüringen seit seiner Gründung im Jahre 1991 beigetragen.

Viele Jahre leitete er als Dirigent seinen „Heimatverein“ die Nesselaler Musikanten. In seiner Funktion als Vizepräsident des Verbandes war er über 15 Jahre hinweg mit Ehrungen der Vereine und Einzelpersonen betraut. Durch seine freundliche, offene und herzliche Art war er bei allen Musikvereinen des Verbandes stets ein willkommener Gast. Besonders seine frischen und stets pas-

senden Worte in seinen Jubiläumsreden wurden bei den Vereinen gelobt und werden fest in Erinnerung bleiben.

Mit diesem Eindruck werden wir Herbert Batke in Ehren gedenken.

Präsidium des Blasmusikverbandes e.V.

## Wichtige Termine des BMV Thüringen e.V.

|                                        |                           |                                                                                  |
|----------------------------------------|---------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| D-Lehrgang 3-14                        | 21. bis 23. November 2014 | Geraberg                                                                         |
| Dirigentenlehrgang                     | 9. bis 11. Januar 2015    | Sondershausen                                                                    |
| Thüringer LBO Probephase 1             | 23. bis 25. Januar 2015   | Nickelsdorf                                                                      |
| Blasmusikwerkstatt mit Holger Mück     | 7. und 8. Februar 2015    | Tautenhain                                                                       |
| Vollversammlung des BMV Thüringen e.V. | 14. März 2015             | Oelze („Herrenhaus“ Gemeinde Katzhütte; Neuhäuserstraße Nr. 15; 98746 Katzhütte) |
| D-Lehrgang 1-15                        | 20. bis 22. März 2015     | Geraberg                                                                         |
| Thüringer LBO Probephase 2             | 17. bis 19. April 2015    | Dittrichshütte                                                                   |
| Sommerfreizeit (D-Lehrgang 2-15)       | 12. bis 18. Juli 2015     | Plothen                                                                          |
| JuLeiCa-Lehrgang                       | 12. bis 18. Juli 2015     | Plothen                                                                          |
| Thüringer LBO Probephase 3             | 18. Juli 2015             | Plothen                                                                          |
| Thüringer Blasmusiktreffen             | 19. Juli 2015             | Oelze                                                                            |
| D-Lehrgang 3-15                        | in Planung (November)     |                                                                                  |
| Bläseratelier 2016                     | 20. und 22. Februar 2016  | Sondershausen                                                                    |